



Protokoll Einwohnergemeindeversammlung

1. Gemeindeversammlung vom Freitag, 21. Juni 2024, 19.30 Uhr bis 21.35 Uhr,

Leitung	Christian Widmer, Gemeindeammann
Gemeinderatsmitglieder	Nadja Koch, Vizeammann Daniel Schwegler Bernhard Koch Patricia Trachsler
Protokollführer/in	Marianne Horner, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler/in	Philipp Keusch Heidi Spennato
Gäste	-
Presse	-

Stimmberechtigte laut Stimmregister	279
Für Quotumsmehr 1/5	56
Anwesende stimmberechtigte Personen	39
Beteiligung	14 %

Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Begrüssung und Versammlungseröffnung

Gemeindeammann Christian Widmer begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung zur Sommer-Einwohnergemeindeversammlung.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig 14 Tage im Voraus zugestellt. Die Akten lagen auf der Gemeindekanzlei auf und konnten auf der Homepage heruntergeladen werden.

Gemeindeammann Christian Widmer präsentiert die Traktandenliste:

Traktanden

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Protokoll vom 24. November 2023
Traktandum 1 | 1 |
| 2 | Rechenschaftsbericht 2023
Traktandum 2 | |
| 3 | Jahresrechnung 2023
Traktandum 3 | 2 |
| 4 | Kreditabrechnung «Sanierung Höhenächerstrasse»
Traktandum 4 | 3 |
| 5 | Kreditabrechnung «Anschaffung und Installation neuer Wasserzähler (Smart Meter)»
Traktandum 5 | 4 |
| 6 | Gemeindevertrag Regionalpolizei Muri
Traktandum 6 | 5 |
| 7 | Verschiedenes und Umfrage 21.06.2024
Traktandum 7 | |

Beschlussgeschäfte

0.11.3 Gemeindeversammlungen

Protokoll vom 24. November 2023

Beschlusnummer 1

Traktandum 1

Ressortvorsteher Christian Widmer erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023 konnte im Internet unter www.kallern.ch heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei Kallern in gedruckter Form bezogen werden.

Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Marianne Horner für das Verfassen des Protokolls.

Keine Diskussion

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023 einstimmig.

0.12.2 Gemeinderat
Rechenschaftsbericht
Traktandum 2

Ressortvorsteher Christian Widmer erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Der Rechenschaftsbericht 2023 beinhaltet folgende Themen:

- Gemeinderat und Personal
- Jungbürgerfeier
- Archiv
- Smart Meter
- Projekt «Ersatz Wasserleitung Reservoir Lätten-Schulstrasse»
- Projekt «Sanierung Höhenächerstrasse»
- Digitalisierung
- Referendum «Verkauf des ehemaligen Wendeplatzes Langmatt»
- Verpflichtungskredite
- Schule
- Dorf-Anlässe
- Bevölkerungsstatistik

Keine Diskussion

Kenntnisnahme

Der Rechenschaftsbericht 2023 wird von der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnis genommen.

Ressortvorsteherin Nadja Koch erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 333'717 (Ertragsüberschuss EWG ohne Spezialfinanzierungen) ab. Dieser Mehrertrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Die Gründe für das viel bessere Ergebnis, als im Budget 2023 prognostiziert, entnehmen Sie den folgenden Erläuterungen.

Budgetiert wurde mit einer Einwohnerzahl von 425 – per 31.12.2023 waren deren 407 gemeldet.

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2023 beträgt CHF 1'642'823 (Budget: CHF 1'731'650). Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 1'874'682 (Budget: CHF 1'692'000). Die Steuereinnahmen überstiegen den budgetierten Betrag um rund CHF 110'000. Aufgrund von Mehrabschreibungen durch die HRM2-Einführung konnten 2023 CHF 52'229 aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Die Kosten für die Bildung blieben CHF 61'670 unter den Erwartungen. Diese Abweichungen haben vollumfänglich zum positiven Ergebnis von CHF 333'717 beigetragen.

Das Wasserwerk kostete rund CHF 142'947 (Budget: CHF 115'050 / Vorjahr: CHF 117'613). Der Wasserankauf betrug CHF 41'753 (Budget: CHF 50'000, Vorjahr 50'071). Der Ankaufspreis hat sich im Zusammenhang mit Wasser2035 reduziert. Die Unterhaltskosten wurden mit CHF 12'000 budgetiert, es entstanden Kosten von CHF 19'336 (Vorjahr: CHF 0). Es waren div. Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. Der Wasserverkauf war mit CHF 65'400 tiefer als erwartet (CHF 82'000) und tiefer gegenüber dem Vorjahr (CHF 68'896). Aufgrund diverser Abklärungen in Zusammenhang mit der Einführung der «SmartMeter» waren per Jahresende noch Wasserrechnungen ausstehend. Der Aufwandüberschuss wird mit dem Eigenkapital Wasserversorgung verrechnet.

Die Kosten der Abwasserbeseitigung beliefen sich auf CHF 74'139 (Budget: 86'450 / Vorjahr: CHF 74'712). Das Defizit fiel tiefer aus als der erwarteten Aufwandüberschuss. Es waren keine Unterhaltsarbeiten notwendig (Budget: CHF 17'500). Die Abwassereinnahmen entsprachen dem Budget. Der Aufwandüberschuss von CHF 19'940 wird mit dem vorhandenen Eigenkapital der Abwasserbeseitigung verrechnet.

Die Abfallwirtschaft kostete CHF 37'716, dies ist CHF 1'180 mehr als im Vorjahr. Die Erträge lagen mit CHF 44'105 (Vorjahr: CHF 44'903) im Budget. Der Ertragsüberschuss von CHF 6'388 wird dem Eigenkapital der Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Aufgrund der hohen Überschüsse der vergangenen Jahre wurde die Grundgebühr per 01.01.2022 halbiert.

Bei Finanzen und Steuern belief sich die Abweichung zum Budget auf CHF 185'240 (zum Vorjahr: CHF -108'492). Der Steuerfuss lag bei 102%. Dieser wurde per 01.01.2023 um 5% gesenkt. Die Netto-Gemeindesteuererträge beliefen sich auf CHF 1'300'952 (Budget: CHF 1'173'200, +11% / Vorjahr: CHF 1'408'073, -8%). Massgeblich zum guten Abschluss haben die Steuereinnahmen von Natürlichen Personen und Grundstückgewinnen beigetragen. Ebenfalls trägt die Entnahme aus der Aufwertungsreserve von CHF 52'229 zu einem positiven Ergebnis bei. Die Gemeinde Kallern erhielt im 2023 einen Finanzausgleich von CHF 136'600 (Budget: CHF 136'900 / Vorjahr: CHF 120'400).

Keine Diskussion

Finanzkommissionsmitglied Petra Schneider empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und lässt darüber abstimmen.

Antrag

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Kallern sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Kallern einstimmig

9.20.4 Kreditbuchhaltung

Kreditabrechnung «Sanierung Höhenächerstrasse»

Beschlusnummer 3

Traktandum 4

Ressortvorsteher Daniel Schwegler erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Am 26. Juni 2023 hat die Gemeindeversammlung Kallern einen Verpflichtungskredit von CHF 72'000 für die Sanierung der Höhenächerstrasse genehmigt.

Die Kosten betragen CHF 63'798.15. Das bedeutet eine Kreditunterschreitung von CHF 8'201.85 oder 11.4%.

Die auszuführenden Arbeiten fielen im Rahmen der Annahmen aus.

Keine Diskussion

Antrag

Die Kreditabrechnung «Sanierung Höhenächerstrasse» sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen die Kreditabrechnung «Sanierung Höhenächerstrasse» einstimmig.

9.20.4 Kreditbuchhaltung
Kreditabrechnung «Anschaffung und Installation
neuer Wasserzähler (Smart Meter)»
Traktandum 5

Beschlusnummer 4

Ressortvorsteher Daniel Schwegler erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Am 11. Juni 2021 hat die Gemeindeversammlung Kallern einen Verpflichtungskredit von CHF 72'000 für den Ersatz der Wasserzähler (Smart Meter) genehmigt.

Die Kosten betragen CHF 60'818.41. Das bedeutet eine Kreditunterschreitung von CHF 11'181.59 oder 15.5%.

Die auszuführenden Arbeiten fielen im Rahmen der Annahmen aus.

Keine Diskussion

Antrag

Die Kreditabrechnung «Anschaffung und Installation neuer Wasserzähler (Smart Meter)» sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen die Kreditabrechnung Kreditabrechnung «Anschaffung und Installation neuer Wasserzähler (Smart Meter)» einstimmig.

Ressortvorsteher Christian Widmer erläutert das Traktandum.

Sachverhalt/Erwägungen

Seit Jahrzehnten wird die polizeiliche Grundversorgung in der Region durch die Regionalpolizei Muri (Repol) sichergestellt. Das Corps der Repol ist funktional aufgestellt und sorgt tagtäglich für Ruhe und Ordnung auf lokaler Ebene. Die Repol ist in der Abteilung Sicherheit der Gemeinde Muri integriert. Für die regionale Abstützung sorgen die Repol-Kommission (wo alle Gemeinden vertreten sind) sowie der "leitende Ausschuss", welcher sich mit operativen Fragen befasst.

Basis für die interkommunale Zusammenarbeit bildet ein Gemeindevertrag, welcher aus dem Jahr 2004 stammt und seither nie revidiert wurde. Dieser Vertrag entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Durch verschiedene Umstände, wie beispielsweise Fusionen, unterschiedliches Bevölkerungswachstum und steigende Mietkosten, ist die Kostenverteilung nicht mehr fair. Zudem sind die Gemeinden mit ihren Mitsprachemöglichkeiten unzufrieden und die internen Strukturen der Gemeinde Muri sind nicht mehr im Einklang mit der Polizeiorganisation. Auch der Leistungseinkauf für spezifische Dienstleistungen durch die Gemeinde Muri wurde vermehrt in Frage gestellt.

Der leitende Ausschuss versuchte bereits vor Jahren, den Gemeindevertrag zu optimieren. Jedoch scheiterten entsprechende Anläufe immer wieder an fehlender Einigkeit bei den unterschiedlichen Gemeinden.

Im Jahr 2022 wurde schliesslich ein Neustart eingeleitet. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hat in den vergangenen zwei Jahren die Zusammenarbeitsformen sowie die Grundlagen detailliert analysiert und gestützt darauf einen neuen Gemeindevertrag entworfen. Dieser wurde Ende 2023 in eine Vernehmlassung geschickt, worauf noch kleinere Anpassungen vorgenommen wurden.

Um für den neuen Gemeindevertrag eine klare Ausgangslage zu schaffen und weil sich der bisherige Gemeindevertrag jeweils um eine Periode von vier Jahren automatisch verlängert, hat der Gemeinderat Muri auf Antrag der Arbeitsgruppe den "alten" Gemeindevertrag auf den 31.12.2025 gekündigt. Damit ist der Weg frei für einen modernen und zweckmässigen Gemeindevertrag ab 01.01.2026.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen sollen im Juni 2024 gefasst werden; das Inkrafttreten des neuen Vertrags wurde auf 01.01.2026 terminiert.

Im neuen Vertrag wurden die Organisation sowie betriebliche Aspekte optimiert. Die Vertragsgemeinden werden mehr Mitspracherecht und Einfluss auf die Regionalpolizei haben. Der Grundauftrag stützt sich neu auf das kantonale Polizeidekret, womit das Leistungsangebot vereinheitlicht werden kann.

Die Kostenverteilung wurde unter Berücksichtigung der Mitspracherechte und von jeweiligen Standortbeiträgen neu definiert. Mit dem neuen Kostenteiler steigen die Kosten für Kallern von bisher CHF 36.- auf neu ca. CHF 45.- pro Einwohner.

Keine Diskussion

Antrag

Dem Gemeindevertrag mit der Einwohnergemeinde Muri betreffend Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung durch die Regionalpolizei Muri sei zuzustimmen.

Abstimmung

Die Anwesenden genehmigen den Gemeindevertrag mit der Einwohnergemeinde Muri betreffend Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung durch die Regionalpolizei Muri einstimmig.

0.11.3 Gemeindeversammlungen

Verschiedenes und Umfrage

Traktandum 7

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeindeammann Christian Widmer stellt den neuen Ausweis für das Kallerer Ruftaxi vor. Dieser wird im Kreditkartenformat gedruckt. Der neue Ausweis ist ab dem 1. Juli gültig, bisherige sind noch bis Ende 2024 gültig.

Gemeinderat Daniel Schwegler informiert über die Digitalisierung der Werkleitungspläne. Dies erleichtert den Unterhalt der Leitungen. Private können ihre Pläne digital erhalten. Kallern nutzt die gleiche Plattform wie Boswil, das ist in den Überschneidungsgebieten von Vorteil.

Seit der Installation der neuen Wasserzähler Smart Meter wird alle 2 Monate der Wasserverbrauch kontrolliert. Der Wasserverlust konnte mit verschiedenen Massnahmen reduziert werden. Der Durchschnitt des Wasserverlustes in der Schweiz beträgt 13%, städtische Gemeinden sind eher unter dem Schnitt. Das Ziel für Kallern war bisher, einen Verlust unter 20% zu erreichen. Im Moment misst Kallern 18% Wasserverlust. Mit Smart Meter kann schneller reagiert werden.

Das Projekt der Werkleitungen mit AEW ist diese Woche abgeschlossen worden. Einzig in der Panoramastrasse muss die AEW noch ein Wasserproblem in einem Schacht lösen.

Die Sanierung der Niesenbergstrasse startet nach der Challerer Chilbi: Dauer 3 Wochen in 2 Etappen. Genaue Informationen folgen rechtzeitig.

Gemeinderat Bernhard Koch berichtet von der Schul-Projektwoche, während der an 5 Orten Massnahmen zur ökologischen Aufwertung auf öffentlichen Flächen umgesetzt wurden. Dies fand im Rahmen des Projektes «Natur findet Stadt» statt. Auch Private können sich an diesem Projekt beteiligen und sich für eine stündige Gartenberatung anmelden.

In der Landwirtschaft müssen Biodiversitätsförderflächen vernetzt werden, damit eine biologische Infrastruktur entsteht. Die 3. Etappe startet nun. Die Mindestflächen sind erreicht. Die Landwirtschaft in Kallern erfüllt ihr Soll bei weitem.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Ein Versammlungsteilnehmer berichtet, dass er nach dem Dorfabend in völliger Dunkelheit heimgehen musste, da die Strassenlampen bereits um 22 Uhr ausgeschaltet werden. In Kallern

sind LED-Lampen montiert mit geringem Stromverbrauch. Er stellt den Antrag, die Lampen wieder bis 00.30 Uhr leuchten zu lassen.

Gemeinderat Christian Widmer erklärt, dass das Umstellen auf 22 Uhr aufgrund des drohenden Strommangels erfolgte. Die Strassenlampen beleuchten zudem nur für wenige Personen einen kurzen Teil des Heimweges. Für einzelne Abende lassen sich die Strassenlampen nicht umstellen und es gibt nur zwei Schaltzeiten: 22 Uhr oder 00.30 Uhr.

Eine Anwesende fragt nach der Kosteneinsparung durch das frühere Abstellen.

Gemeinderat Daniel Schwegler antwortet, dass die aktuelle Situation 30% weniger Strom benötigt, das entspricht etwa CHF 1'800.-.

Vizeammann Nadja Koch ergänzt, dass die Verminderung der Lichtverschmutzung und die Einsparung des Stromverbrauchs zu diesem Entscheid geführt haben.

Andere Anwesende stellen den Sicherheitsaspekt zur Diskussion oder schlagen vor, die Lampen gleich zu entfernen, wenn sie nur so kurz leuchten.

Da die Entscheidung über die Leuchtdauer der Strassenlampen nicht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung liegt, nimmt der Gemeinderat den gestellten Antrag als Aufforderung, die Sachlage nochmals zu prüfen und zu diskutieren, entgegen, und wird wieder darüber informieren.

Ein Anwesender bedankt sich beim Gemeinderat für die zuverlässige, regelmässige Grüngutabfuhr. Nach einem Votum an der Gemeindeversammlung wurde diese unkompliziert eingeführt.

Ein Versammlungsteilnehmer fragt nach dem Beitrag der Gemeinde an das Ruftaxi.

Vizeammann Nadja Koch antwortet, dass die Gemeinde Kallern CHF 15'000.- pauschal pro Jahr bezahlt.

Gemeindeschreiberin Marianne Horner ergänzt, dass im Monat Mai das Ruftaxi 180 Einzelfahrten verbucht wurden. Davon sind viele auf die sechs Ukrainerinnen zurückzuführen, für Sprachkurse und fürs Einkaufen.

Eine Anwesende bemerkt, dass das Budget der Schule nicht voll ausgeschöpft wurde. Können die Einsparungen wieder zurück in die Schule fließen? Die Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen könnten verbessert werden. Die Lehrpersonen sollten angefragt werden, was sie zur Unterstützung brauchen.

Vizeammann Nadja Koch erläutert, dass gegenüber dem Budget nicht verwendetes Geld buchhalterisch nicht zurückgehalten werden kann. Dieses Jahr fand ein Gespräch mit der Schule statt, dass das Schulbudget ausgenutzt werden kann und darf. Die Schulleitung ist für Anträge zur Unterstützung verantwortlich.

Gemeindeammann Christian Widmer betont die Wichtigkeit der Schule für die Gemeinde Kallern. Es soll nicht am falschen Ort gespart werden.

Termine

Gemeindeammann Christian Widmer verweist auf die zahlreichen gesellschaftlichen Anlässe, die in der Einladungsbroschüre aufgelistet sind.

Gemeindeammann Christian Widmer bedankt sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schliesst die Versammlung um 20:35 Uhr.

FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG GEMEINDERAT KALLERN



Christian Widmer
Gemeindeammann



Marianne Horner
Gemeindeschreiberin

Kallern, 20.08.2024